

MITGLIED WERDEN!

# ELTERN FÜR BILDUNG

Landeselterninitiative für Bildung

Sie können Mitglied werden einfach per E-Mail:  
[Bernhard.Strube@t-online.de](mailto:Bernhard.Strube@t-online.de)

oder

im Internet unter: [www.eltern-fuer-bildung.de](http://www.eltern-fuer-bildung.de)



**ELTERN FÜR BILDUNG**  
Landeselterninitiative für Bildung

Unser gemeinnütziger, eingetragener Verein erhebt keine Mitgliedsbeiträge, sondern bemüht sich um Spenden.

Spenden sind steuerlich absetzbar; dafür erteilen wir eine schriftliche Bescheinigung (Steuer-Nr. 040/140/25869, Finanzamt Saarbrücken).

**Bankverbindung:**

Andrea Martin,  
Stichwort: Landeselterninitiative,  
Sparkasse Neunkirchen  
IBAN: DE35 5925 2046 0050 2364 23

**Sprecher der Landeselterninitiative für Bildung e.V.**

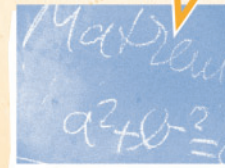
(gleichzeitig Anschrift des Vereins):  
Bernhard Strube  
Fasanenweg 3a  
66129 Saarbrücken  
Telefon: 0163 2819959  
E-Mail: [Bernhard.Strube@t-online.de](mailto:Bernhard.Strube@t-online.de)



**ELTERN FÜR BILDUNG**  
Landeselterninitiative für Bildung

*Was Eltern tun können?*

- Initiative ergreifen • Probleme öffentlich machen •
  - Bildungspolitik konstruktiv kritisch begleiten •
- Und vor allem: Sich einsetzen für gelingende Schulen!



[www.eltern-fuer-bildung.de](http://www.eltern-fuer-bildung.de)

## UNSER LEITBILD

- Schulen, in denen Kinder und Jugendliche alle wichtigen Bildungserfahrungen machen, alle ihre Fähigkeiten und Begabungen entwickeln können
- Schulen, in denen Kinder und Jugendliche erfahren, dass ihr Lernen hilfreich begleitet, ihre Arbeit wertgeschätzt, ihre Leistung gesehen und gewürdigt wird
- Schulen, die an sich selbst hohe Anforderungen stellen, sich an den eigenen Maßstäben orientieren und an ihnen ihre Arbeit selbstkritisch prüfen
- Schulen, in denen Kinder lernen, mit Unterschieden zu leben, und in denen sie so angenommen werden, wie sie sind, ohne beschämt oder für ihr Anderssein „bestraft“ zu werden
- Schulen, in denen die – nach wie vor große – Ungleichheit der Bildungschancen so weit wie möglich abgebaut wird
- Schulen, die demokratisches Bewusstsein und Verantwortung befördern, Solidarität und Hilfsbereitschaft, Empathie und Zuwendung, Mitwirkung und demokratisches Engagement, Eigeninitiative und Gemeinsinn

## UNSERE AKTIVITÄTEN



### Saarländischer Schulpreis

(zusammen mit der Stiftung Demokratie Saarland und Kooperationspartnern):

Wir wollen Schulen hervorheben, die ihre Entwicklung vorangebracht haben und herausragende pädagogische Arbeit leisten.

### Jährliche Seminare zu Schulentwicklung und Schülermitbestimmung

(zusammen mit der Stiftung Demokratie Saarland und der Landesschülervertretung):

Wir wollen an den Schulpreis anknüpfend den Austausch und die Verbreitung vorbildlicher reformorientierter Schulpraxis fördern.

**Bildungsforum zum Saarländischen Schulpreis** (zusammen mit der Stiftung Demokratie Saarland und in Kooperation mit der Landesschülervertretung):

Mit dieser eigenen Vortragsreihe schaffen wir Gelegenheiten, jenseits von ideologischen Grabenkämpfen eine pragmatische und zugleich phantasievolle Debatte über Erziehung und Bildung zu führen.

### Arbeit in Netzwerken mit verschiedenen Organisationen:

Informeller Arbeitskreis Bildungspolitik, Bündnis für inklusive Bildung, Medienbildung u.a.

Wir sind **Mitglied im Saarland Sozialgipfel, im Verein Miteinander leben lernen, im Landesverband Saarland der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik.**

Wir analysieren anhand öffentlich zugänglicher Daten die Wirkungen bildungspolitischer Entscheidungen, veröffentlichen sie und beteiligen uns am öffentlichen Diskurs über Schlussfolgerungen.

Über Newsletter und Medienmitteilungen gehen wir zu Themen an die Öffentlichkeit. **Konstruktiv kritisch begleiten wir die Bildungspolitik im Saarland.** Mitglieder bringen sich ein und machen Vorschläge.

## UNSERE FORDERUNGEN

- Demokratielernen realisieren und Demokratie als Lebensform vermitteln
- Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Programmen und im Alltag aller Schulen verankern
- Echte Ganztagschulen = verändertes Lernen als Wahlmöglichkeit in zumutbarer Entfernung
- Sozialpädagogische Fachkräfte an allen Schulen
- Bessere Förderung der Talente und Fähigkeiten unserer Kinder – Pädagogik des Förderns statt Pädagogik der Auslese
- Inklusive Bildung – ein Menschenrecht
- Schule als geordneter Lebens- und Erfahrungsraum
- Abbau struktureller Barrieren, die Chancengerechtigkeit verstärken
- Lernmittelfreiheit für alle Kinder
- Praxisnähere Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer insbesondere zur Vermittlung von Lebenskompetenzen und für individuell förderndes Lernen
- Supervision für Lehrerinnen und Lehrer als berufsbegleitende Unterstützung
- Einladende, freundlich und anregend gestaltete Schulen, die Wertschätzung ausdrücken